

Frank Kemper
Schmelztalstr. 6
53809 Ruppichteroth
Tel.: 02295 / 908436
Mail: FrKe@gmx.net

DIE LINKE.

Ortsverband Berggemeinden

Gemeinde Ruppichteroth
Bürgermeister Mario Loskill
Ratshausstr. 12
53809 Ruppichteroth

Ruppichteroth, den 16.08.2013

Anfrage: Sind der Gemeindeverwaltung Hinweise auf überbelegten Wohnraum bekannt, und falls ja, sind Maßnahmen dagegen eingeleitet worden?

Sehr geehrter Herr Loskill,

die folgende Anfrage bitte ich schnellstmöglich schriftlich zu beantworten. Die im Text genannten Anlagen sind der Mailversion dieser Anfrage beigelegt. Auf einen erneuten schriftlichen Versand wurde deshalb verzichtet.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Kemper

Vorbemerkung:

Wir, DIE LINKE OV Berggemeinden (Much-Ruppichteroth), haben Hinweise bezüglich der Arbeitsbedingungen bei der Firma Willms Fleisch erhalten. Demnach würden dort Mitarbeiter über Werksverträge eingesetzt, deren Leistung nach Kilogramm abgerechnet würde. Später (nach unten genannter Verteilung von entsprechenden Flyern) teilte ein weiterer Hinweisgeber mit: Es soll mehrfach vorgekommen sein, dass solche Mitarbeiter aufgrund von Überarbeitung am Arbeitsplatz zusammengebrochen sind.

Da die Hinweisgeber anonym bleiben möchten, war eine Überprüfung für uns nicht möglich. Wir haben daraufhin die Firma Willms Fleisch GmbH angeschrieben und um Beantwortung offener Fragen gebeten (Anlage). Das Unternehmen hat uns geantwortet, die Fragen aber nur sehr allgemein beantwortet (Anlage). Eine weitere Nachfrage blieb ohne Rückmeldung. Aus diesem Grund haben wir einen Flyer in deutscher und rumänischer Sprache verteilt, der dazu auffordert, uns weitere Hinweise bezüglich der Arbeitsbedingungen mitzuteilen.

Beim Verteilen der Flyer am 11./12.08.2013 ist uns folgendes aufgefallen:

An den Gebäuden Felderhoferbrücke 7 und 24 sind Briefkästen mit jeweils mehr als 20 Namen angebracht (Anlagen). Vor einigen Namen taucht das Kürzel Fa. (Familie) auf. Die gleiche Auffälligkeit ergab sich bei zwei Briefkästen der Adresse Köttinger Hecke 2. Möglicherweise gehören diese Briefkästen zu Wohnungen in der 5 & 7. Etage. An diesen beiden Wohnungen ist an der Türklingel jeweils die Aufschrift Meat-Trans angebracht (Anlage). Hier sind offensichtlich auch die oberen beiden Etagen in Benutzung, augenscheinlich zu erkennen an Satellitenschüsseln, Gardinen, Wäsche auf dem Balkon sowie Klingelschilder (Anlage). Diese beiden Etagen sollten nach Aussage der Gemeindeverwaltung aus dem Jahr 2012 (Herr Breuer oder Herr Schwammborn)

nicht mehr in Benutzung sein. Als Grund wurde seinerzeit angegeben, dass das Dach seit Jahren undicht sei und es deshalb zu Feuchtigkeits- und Schimmelproblemen kam.

Weiter ist uns aufgefallen, dass zwei bis drei Fahrzeuge, mit Dürener Kennzeichen, die Mitarbeiter der Firma Willms in Ruppichteroth Köttinger Hecke abholten, um sie vor den Toren der Fa. Willms abzusetzen. Dies läßt Zweifel an der Gültigkeit der Werksverträge aufkommen, weil sich daraus der Hinweis ergibt, dass die MitarbeiterInnen nicht selbstständig Ihre Arbeitszeiten festlegen können.

Hieraus ergeben sich die folgenden Fragen:

- Sind der Gemeindeverwaltung Hinweise auf überbelegten Wohnraum bekannt, und falls ja, sind Maßnahmen dagegen eingeleitet worden?
- Insgesamt liegt der Eindruck einer gewerblichen Vermietung der genannten Objekte vor. Ist eine solche bei der Gemeindeverwaltung bekannt?
Fall nein, teilt die Gemeindeverwaltung die Auffassung, dass es sich in Anbetracht der Umstände um eine Gewerbliche Vermietung z. B. Im Rahmen einer Herberge handeln muss?
Ist die Einhaltung der diesbezüglichen Vorschriften, für die genannten Objekte in der Vergangenheit regelmäßig überprüft worden. Wir denken hier insbesondere an Brandschutzprüfungen, aber auch an die Überprüfung der Vorschriften nach den Technischen Regeln für Arbeitsschutz (Anlage).
- Sind aus Sicht der Gemeindeverwaltung Nutzungsänderungsanträge, für die, möglicherweise gewerbliche Nutzung der Objekte notwendig, wurde solche gestellt oder genehmigt?
- Welche Möglichkeiten sieht die Gemeindeverwaltung, um Überbelegung von Wohnräumen, wie hier geschildert, zu verhindern?

Mit freundlichen Grüßen

Frank Kemper